

Gisela Batliner • Valerie van Deun

Kinder mit Hörgerät und Cochlea-Implantat in der Kita

Ein Ratgeber für
den Gruppenalltag

4., aktualisierte Auflage

Mit 13 Abbildungen

Ernst Reinhardt Verlag München

Gisela Batliner, München, M.A., ist Hörgeschädigtenpädagogin, Klinische Linguistin und Montessoripädagogin. Sie arbeitet als selbstständige Sprachtherapeutin, Dozentin, Supervisorin und Autorin im Bereich der Hörfrühförderung.

Valerie van Deun, München, Sozialpädagogin B.A., war über zehn Jahre in der Frühförderung von Kindern mit Hörschädigung tätig und arbeitet jetzt als Bezirkssozialarbeiterin beim Jugendamt.

Im Ernst Reinhardt Verlag ebenfalls erschienen:

Batliner, G.: Hörgeschädigte Kinder spielerisch fördern. Ein Elternbuch zum frühen Hör- und Spracherwerb (5. Aufl. 2022; ISBN 978-3-497-03154-2)

Bremken, K., Batliner, G.: Praxistipps zu Hörgeräten und Cochlea-Implantaten. Vom Baby bis zum Teenager (1. Aufl. 2021; ISBN 978-3-497-03023-1)

Batliner, G., Seebens, Y.: Der Natürliche Hörgerichtete Ansatz. Ein Praxisbuch zur Hörfrühförderung (1. Aufl. 2025; 978-3-497-03317-1)

Hinweis

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnungen nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürfen.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnetet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-497-03334-8 (Print)

ISBN 978-3-497-62028-9 (PDF-E-Book)

ISBN 978-3-497-62029-6 (EPUB)

4., aktualisierte Auflage

© 2025 by Ernst Reinhardt, GmbH & Co KG, Verlag, München

Dieses Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne schriftliche Zustimmung der Ernst Reinhardt GmbH & Co KG, München, unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen in andere Sprachen, Mikroverfilmungen und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Der Verlag Ernst Reinhardt GmbH & Co KG behält sich eine Nutzung seiner Inhalte für Text- und Data-Mining i.S.v. § 44b UrhG einschließlich Einspeisung/Nutzung in KI-Systemen ausdrücklich vor.

Dieses Werk kann Hinweise/Links zu externen Websites Dritter enthalten, auf deren Inhalt der Verlag keinen Einfluss hat und die der Haftung der jeweiligen Seitenanbieter oder -betreiber unterliegen. Ohne konkrete Hinweise auf eine Rechtsverletzung ist eine permanente inhaltliche Kontrolle der verlinkten Seiten nicht zumutbar. Sollten jedoch entsprechende Rechtsverletzungen bekannt werden, werden die betroffenen externen Links soweit möglich entfernt.

Printed in EU

Cover unter Verwendung eines privaten Fotos

Satz: Bernd Burkart; www.form-und-produktion.de

Ernst Reinhardt GmbH & Co KG, Kemnatenstr. 46, D-80639 München
Net: www.reinhardt-verlag.de E-Mail: info@reinhardt-verlag.de

Inhalt

1	Einleitung	7
2	Warum entscheiden sich Eltern von Kindern mit Hörschädigung für die Inklusion in der Kita und welche Alternativen gibt es?	11
3	Gut hören – schlecht hören	17
3.1	Wie hören wir, wenn wir normal hören?	17
3.2	Welche Hörstörungen gibt es und wie kann man sie behandeln?	20
3.3	Welche Auswirkungen haben die einzelnen Hörstörungen?	26
3.4	Wie kann eine Hörstörung festgestellt werden?	28
4	Was muss ich zur Hörtechnik wissen?	35
4.1	Das Hörgerät	36
4.2	Das Cochlea-Implantat	41
4.3	Die drahtlose Mikrofonanlage	46
4.4	Kleine Pannenhilfe	48
4.5	Welche Sicherheitsregeln müssen beachtet werden?	49
4.6	Raumakustik und Lärmreduzierung – So hören alle in der Gruppe entspannter	52
5	Wie sieht die hörgerichtete Förderung der Kinder in der Familie aus?	57
6	Die erste Zeit	64
6.1	Tipps zur Eingewöhnung	64
6.2	Sollen Geschwister in die gleiche Gruppe aufgenommen werden?	69
7	Welche speziellen Aspekte in der Elternarbeit müssen beachtet werden?	72

6 Inhalt

8	Wie verstehen wir uns am besten?	79
8.1	Im Dialog	79
8.2	Im Garten, beim Ausflug und im Freispiel	85
8.3	Im Stuhlkreis	88
8.4	Was tun, wenn es mit der Verständigung schwierig wird?	92
9	Wie kann ich das Kind in der Gruppe darüber hinaus fördern und welches Material wird benötigt?	97
10	Formalitäten und Schreibarbeiten	104
10.1	Beispiele für Formen der Inklusion	104
10.2	Antragswege	106
10.3	Entwicklungsberichte und Förderpläne	107
11	Interdisziplinäre Zusammenarbeit	112
Schluss	119
Anhang	121
Fachbegriffe	121
Literatur	128
Bücher zum Weiterlesen, DVDs und Internet-Links zum Thema	130	
Adressen	132
<i>Deutschland</i>	132	
<i>Österreich</i>	133	
<i>Schweiz</i>	134	
Bildnachweis	135	